



Redaktion Berner Kulturagenda
 3084 Bern
 031/ 310 15 00
 www.kulturagenda.be

Medienart: Print
 Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
 Auflage: 153'457
 Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 38.85
 Abo-Nr.: 1089317
 Seite: 3
 Fläche: 35'858 mm²

Der Alpen-Club als Gesellschaftsspiegel

Die Geschichte des Schweizer Alpen-Clubs ist eng verbunden mit der neueren Geschichte der Schweiz. Die Schau «Helvetia Club» im Alpinen Museum erzählt aus dem 150-jährigen Vereinsleben.

Es sind nur wenige Schritte von der Bushaltestelle bis zur Schweizerfahne vor der 153. Hütte des Schweizer Alpen-Clubs (SAC). Im Gegensatz zu ihren 152 Schwestern befindet sich diese nicht in den Bergen, sondern im Alpinen Museum am Berner Helvetiaplatz. Zum 150-Jahr-Jubiläum des SAC lädt die Ausstellung «Helvetia Club» mit einem Aufenthaltsraum, einer Küche, einer Terrasse, einem Frauenzimmer und einem Matratzenlager zu einer Reise durch Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Vereins.

«Die Geschichte des SAC ist eng mit der Geschichte der Schweiz verbunden», ist Kuratorin Barbara Keller überzeugt. Aktuelle politische, gesellschaftliche und kulturelle Diskussionen wurden immer auch in der einen oder anderen Form im SAC geführt.

Exempel Frauenfrage

Solche Parallelen lassen sich etwa an der Frauenfrage wunderbar aufzeigen.

Die Gründungsstatuten des SAC sahen die Möglichkeit einer Mitgliedschaft für alle Bürger der Schweiz vor. Ebenso wie die damalige Bundesverfassung liessen sie mit dieser Formulierung offen, ob die Frauen eingeschlossen waren oder nicht. Das führte dazu, dass am Ende des 19. Jahrhunderts hin und wieder auch weibliche SAC-Mitglieder auf den Berggipfeln anzutreffen waren. 1907 beschlossen die Männer, den SAC fortan als reinen Männerverein zu führen. Der Entscheid hatte zur Folge, dass die Frauen 1918 den Schweizerischen Frauen-Alpen-Club (SFAC) gründeten. Als 1971 das Frauenstimmrecht auf Bundesebene eingeführt wurde, flammte die Diskussion erneut auf. Zu einer Fusionierung des SFAC und des SAC kam es allerdings erst 1980.

Die Frauenfrage bleibt bis heute brisant. Zwar halten sich bei den Neumitgliedern Frauen und Männer die Waage. In der «Chefetage» aber präsentiert sich ein anderes Bild: Die Führungspositio-

nen sind wie so oft zumeist von Männern besetzt und auf 1500 Bergführer kommen nur gerade 28 Bergführerinnen. In der Ausstellung beleuchtet das «Frauenzimmer» diesen Themenkreis mit einem 30-minütigen Film aus historischen Aufnahmen und Interviews mit drei Frauen aus drei Generationen.

Blick in die Zukunft

Als 1863 der bergbegeisterte Berner Professor Hans Theodor Simler 35 Gleichgesinnte ins Bahnhofbuffet Olten berief, wurde ein Eliteclub gegründet. Es galt, die Bergwelt zu erforschen und den Engländern, die mit grossem Eifer die Schweizer Bergspitzen erklimmen, Einhalt zu gebieten.

Heute ist der SAC ein Verein für alle. 152 Hütten ermöglichen Bergtouren für Gross und Klein. Von leichten Routen in komfortable Unterkünfte mit heissem Badeplausch und Doppelzimmer bis hin zu anspruchsvollen Kletterpartien in abgelegene Biwaks ist alles möglich. Mit einer Installation im Hodlersaal verschafft die Schau einen Überblick und erläutert die Herausforderungen der Hütten im Bereich der Ver- und Entsorgung anhand von fünf Beispielen.



Redaktion Berner Kulturagenda
3084 Bern
031/ 310 15 00
www.kulturagenda.be

Medienart: Print
Medientyp: Spezial- und Hobbyzeitschriften
Auflage: 153'457
Erscheinungsweise: wöchentlich

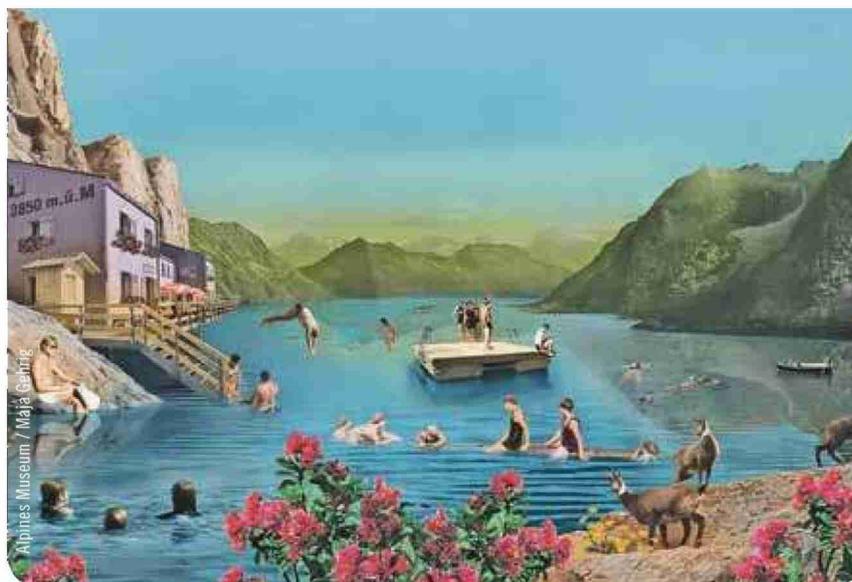
Themen-Nr.: 38.85
Abo-Nr.: 1089317
Seite: 3
Fläche: 35'858 mm²

Auch der SAC kommt nicht umhin, sich mit der Zukunft auseinanderzusetzen. «Wir haben mit Mitgliedern und Expertinnen und Experten an einem runden Tisch über mögliche Szenarien diskutiert», sagt Barbara Keller. Die Animationsfilmerin Maja Gehrig hat die Resultate in Bilder verwandelt. Die Collagen aus Archivmaterial des Muse-

ums können am Ende der Ausstellung durch Ferngläser betrachtet werden.

Nelly Jaggi

Alpines Museum, Bern
Ausstellung vom 20.4. bis 30.3.2014
www.alpinesmuseum.ch. Wir verlosen
2 x 2 Eintritte: tickets@kulturagenda.be



Zukunftsvision? Die Badeanstalt bei der Concordiahütte in einer Collage von Maja Gehrig.